Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.

Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 107. Montag, den 8. Mai 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. Mai 1848.

Die Herren Kaufleute Hempe aus Quedlinburg, Knuth und Herr Ober-Amtmann Würtz aus Pr. Stargard log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Nicolai aus Stettin, Fehrmann aus Berlin log. im Hotel du Nord. Herr Rentier Schemonik aus Notzendorf, Herr Kammerherr v. Piwnitzki aus Malsow log. in Schmerzers Hotel Die Herren Kaufleute Müller aus Elbing, Meyer und Herr Gutsbesitzer v. Brüneck aus Stettin log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Burand aus Trampken, Herr Deichgräf Wessel und Herr Deichgeschworner Ziehm aus Stüblau log im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Arbeitsmann Johann Jacob Dyball mit seiner verlobten Braut Maria Elisabeth Catharina Hast, beide hieselbst, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 31. März 1848 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Der Handlungsgehilfe John William Wilson aus Danzig und dessen verlobte Braut Hermine Adelaide Gutschmidt, haben mittelst gerichtlichen Vertages vom 5. April a. c. für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 14. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

10. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Kürschner etablirt habe, und empfehle ich mich mit einem sehr gut assortirten Lager der modernsten Mützen. Auch übernehme ich jede Pelzwaaren-Arbeit sowohl neu als auch Reparatur und verspreche die prompteste und reellste Bedienung; auch garantire ich für Mottenschaden von den mir anvertrauten Pelzen.

J. Fränkel,
Kürschnermeister, Goldschmiedegasse No. 1098.

11. **Es wird gut und billig gewaschen Burgstraße** No 1617., dicht am brausenden Wasser.

12. Fertig geworden mit meiner neuen Einrichtung im alten Lazareth, sichre ich tüchtigen Büchsenmachern, nachdem ich die Preise festgestellt, einen guten Verdienst und liegt das Preisverzeichniß für einen Jeden, der geneigt bei mir in Arbeit zu treten, zur Ansicht offen.

Danzig, am 8. Mai 1848. Büllbrink,
Königl. Zeughaus-Büchsenmacher.

13 Als Weihe des am 5. Mai c. a. d. grün. Thor s. einstimmig zur Bürgerwehr geordneten Sicherheitsvereins sind s. gedachte resp. Mitglieder Rotelius Gedichte zur unentgeltlichen Vertheilung dem Inspizienten, jetzt neu gewählten Oberführer, Herrn Gelß, von mir als Mitgl. eingesandt. Kluge, Mag.-Executor.

14. Ein m. den b. Zeugniss. vers. jung. Mann, i. Holzgeschäft erf. d. poln. Sprache mächtig, sucht in irgend einem kaufmänn. Geschäft placirt zu werden; auch kann derselbe eine Caution stellen Adressen i. Int.-Comt. u. X. w. erbet.

15. Die No. 106. der Danziger Allgem. polit. Zeitung vom 6. Mai, enthaltend den **Entwurf einer deutschen Reichsverfassung**, wie sie dem Frankf. Parlamente vom Siebenzehner-Ausschuß vorgelegt werden wird, sowie kurze Charakteristik hiesiger Wahl-Candidaten ist für 2 sgr. in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben.

16. Mittwoch, den 10. Mai a. c., Abends 7 Uhr, im Hotel du Nord

SOIREE MUSICALE

gegeben vom Unterzeichneten unter gefälliger Mitwirkung der Madame Ditt, der Herren Ditt, von Carlsberg u. der Laadeschen Kapelle, wozu ergebenst einladet

Franz Stahl.

Billets a 15 sgr., Loge 20 sgr. sind bei Herren Josti und Sebastiani, im Hotel du Nord und bei Madame Ewert zu haben. Kassenpreis 20 sgr. und 1 rtl.

Vermiethungen.

17. Die Belle-Etage am Holzmarkt auf den Brettern No. 302, bestehend aus 4 Stuben u s. w, ist sofort oder zum 1. October zu vermiethen.

18. Poggenpf. 392. ist eine freundl. Stube mit Meub. u. Bett bill. zu vm.

19. Brodbänkengasse No. 701. ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, zu Michaeli zu vermiethen.

20. Eine Stube mit a ohne Meubeln ist billig z. verm. Knüppelgasse 1797.

21. Karpfenseigen 1704. ist eine Wohnung an einzelne Herren zu vermieth.

22. Holzmarkt 1339. ist ein Zimmer mit Meub., auch mit Bekost., zu verm.

3. Der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat uns durch Rescript vom 27. April c. auf das von uns und der Stadtverordneten-Versammlung an den Vorsitzenden des Staats-Ministeriums gerichtete Gesuch vom 5. April c. eröffnet, daß von der deutschen Bundes-Versammlung durch Beschluß vom 11. April c. Ost- und West-Preußen in den deutschen Bund aufgenommen worden ist.

Danzig, den 6. Mai 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Der Oberschulze Jacob Bindczek zu Kobbelberg und dessen verlobte Braut Wittwe Pellowska Victoria geb. v. Pluto Prodzynska, welche ihren Wohnsitz in Kobbelberg zu nehmen beabsichtigen, haben zur gerichtlichen Verhandlung vom 12. Februar d. J. die Güter-Gemeinschaft in der einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Schlochau, den 25. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Schneider Wilhelm Hellingrath hieselbst und dessen Braut Fräulein Caroline Louise Ferdinandine Groß haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. d. Mts. ausgeschlossen.

Elbing, den 25. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

6. Als Verlobte empfehlen sich: Henriette Heyne, Lehrerin,
Robert Selke, Zeugschreiber.

Danzig, den 7. Mai 1848.

Todesfall.

7. Den am 3. Mai nach langem Brustleiden an der Lungenschwindsucht hieselbst erfolgten sanften Tod ihres geliebten zweiten Sohnes Leonhard Carl Friedrich Albert, in seinem 24sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt an

Neuheide, den 4. Mai 1848. E. F. Weickhmann, Pfarrer.
J. E. Weickhmann, geb. Stein.

Litterarische Anzeige.

8. Bei **F. A. Weber**, Langgasse 538., ist zu haben:

Statut u. Versammlung d. Pius-Vereins zu Danzig.

$1\frac{1}{4}$ sgr. In Parthieen von mindestens 25 Exempl. wohlfeiler.

Anzeigen.

9. Ein Wirthschafts-Inspektor, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle u. kann in dieselbe sogleich eintreten. Näheres auf portofreie Briefe beim Gutsbesitzer Schumacher im Vorwerk Mönchengrebin bei Danzig.

10. Langfuhr No. 4. wird gründl. Klavier-Unterricht billig ertheilt.

11. Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends.

23. Goldschmiedegasse No. 1098. ist eine sehr gut meublirte Vorstube billig zu vermiethen. Zu erfragen daselbst, 1 Treppe hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Die neuesten **Sommer-Mäntelchen, Visites u. Mantillen** empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

E. Löwenstein, Langgasse 396.

25. **Grauer Mohn** ist zu haben Gerbergasse No. 65.

26. Ein großer Stuhlwagen, z. Reisewagen einzuricht., ist zu verk. Holzm. 1339.

27. **Kartuschen nebst Leibriemen,** sowohl für **die Schützengilde,** als auch für die neue **Schützen-Bürgerwehr,** sind stets vorräthig bei F. L. Schmidt, Wollwebergasse 1988.

28. **Gelegenheit außerordentlich billig zu kaufen.**

Eine aus einem aufgelösten auswärtigen en gros Geschäft herrührende bedeutende Partie Tuche und Buckskin ist nach hier befördert und soll, um diese recht bald zu Gelde zu machen, zu auffallend billigen Preisen schnell ausverkauft werden. — Das Lager besteht aus allen Gattungen Tuch und Buckskin und sollen sämmtliche Tuche 10 bis 15 sgr. die Elle unter dem Fabrikpreise, verkauft werden; 2 Ellen breite Buckskin v. 1 rtl 8 sgr. die Elle an u. ein bedeutendes Lager Sommer-Buckskin zu 12, 20 und 22½ sgr. Außerdem besteht das Lager aus mehreren andern Artikeln, von denen namentlich angeführt werden, schwarz seidene u. bunte Herren-Halstücher von 20 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr., Westenzeuge zu 10, 15 und 20 sgr., seidene Westen und schwerer, schwarzer Westen-Atlas 1 rtl. 10 sgr., Sammet-Westen 1 rtl. 20 sgr., Halb-Sammet 20 bis 25 sgr., schwarz seidenen, glatten und gestreiften Taffet 20 und 22 sgr., Satin de Chine 24 sgr., seidene Futter-Serge 19 sgr., schwarzen Sammet, Sammet-Manchester zu 13 und 14 sgr., Camlott 8, 9, und 10 sgr., Hemden- und Köper-Flanelle, carirte wollene Zeuge zu Haus- und Schlafröcken 9 und 10 sgr., Cassinets (Angola) 12 sgr., und soll eine bedeutende Partie halbleinener und halbwollener Sommerhosenzeuge etwas **über die Hälfte** des eigentlichen Werthes zu 5, 6, 8 und 10 sgr. die Elle abgegeben werden.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin,

Langenmarkt № 451., eine Treppe hoch, neben der Königl. Bank.

29. **Wer etwas ganz neues von feinen Hutbändern, die** 25 sgr. p. E. kosten, für 7 Sg. die Elle kaufen will, der beliebe in die billige Bandhandlung bei J. S. Goldschmidt & Co., Breitgasse No. 1217., zu kommen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 107. Montag, den 8. Mai 1848.

30. Süße Triester Pflaumenkreide und beste Kirschkreide ohne Steine, pro U 3½ Sgr., empfiehlt E. H. Nötzel, am Holzmarkt No. 301.

31. **Einige 100 Stück bunte Kattune und Nessel** empfiehlt zu billigen Preisen die Leinwand- und Wollen-Waaren-Handlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt No. 1576.

32. Zur Nachricht für Landleute.

Beste weiße Kleesaat wird pro Centner à 3 Rtl. verkauft bei Sim. Ludw. Ad. Hepner, Jopengasse No. 568.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

33. Auf den Antrag der Interessenten sollen folgende Grundstücke

Dienstag, den 30. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden:

1) Das in der gr. Wollwebergasse sub Servis-No. 1985., Hypotheken-No. 12. gelegene Grundstück, welches aus einem massiven, 3 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofplatze, einer darauf befindlichen Küche und einem desgleichen hinter der Wollwebergasse ausgehenden Hinterhause besteht und in welchem Grundstücke seit mehr denn 100 Jahren die Weinhandlung betrieben wird.

2) Das hinter diesem Grundstücke in der kleinen Wollwebergasse hieselbst sub Servis-No. 2019, Hypotheken No. 2. gelegene Grundstück, welches aus einem zweistöckigen, massiven Stalle besteht.

Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind bei mir täglich einzusehen, die Grundstücke selbst können täglich bis 11 Uhr Vormittags besehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

34. Nothwendiger Verkauf.

Die den Carl und Wilhelmine Wolschonschen Eheleuten zugehörige Erbpachtsgerechtigkeit auf das Vorwerk Matern No. 1. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 16897 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. August 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit, Carl und Wilhelmine geb. Rand Wolschonschen Eheleute werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierzu öffentlich vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

35. Das im hiesigen landräthlichen Kreise belegene und dem Gutsbesitzer

George Friedrich May gehörige Erbpachtsvorwerk Leßnau, auf welchem ein Canon von 120 rtl. 10 sgr. haftet und welches zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm I. Bureau einzusehenden Taxe nach Abzug des Canons zu 5 pro Cent veranschlagt auf 6300 rtl. 7 sgr. 6 pf. und zu 4 pro Cent veranschlagt auf 8558 rtl. 3 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, soll

am 8. September 1848

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 12. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Patrimonial-Gricht von Leßnau.

Edictal-Citation.

36. Nachdem von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadt-Gerichte der Concurs über das Vermögen des Krämers Christian Samuel Leopold Olszewski eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 13. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Mallison angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien: Boje, Martens, Matthias, Skerle, Täubert, Völtz, Walter, Zacharias als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 2. Februar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

37. **Mittel gegen Zahnweh.**

Um die Bewohner Danzigs von einem Uebel zu befreien, das daselbst sehr vorherrschend ist, nämlich vom Zahnweh, schlage ich das mir von einem prakt. Arzte empf. u. sich mir als sogleich wirksam bewährte Mittel vor: Man stecke in Rum getränkte Watte in beide Ohren u. behalte sie eine Zeitlang in dens. Jedem wird die Probe beweisen, daß auch bei ihm dieses Mittel als probat anzuwenden ist.

38. ☞ Langefuhr 16 ist e. meubl. Zimmer, Kabinet, Küche, so wie Eintritt in d. Gart. bis z. 1. Okt. a. c. Dame höh. Standes zu v.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 107. Montag, den 8. Mai 1848.

Breitegasse No. 1159., nahe am Krahnthor.

Ich habe mit Genehmigung des Herrn Director Engelhardt eine Klasse für den Unterricht in der englischen Sprache im Gymnasial-Gebäude eingerichtet und fordere diejenigen Schüler der ersten und zweiten Klasse des Gymnasiums, die daran Theil nehmen wollen, auf, mich davon möglichst bald in Kenntniß zu setzen.

Ich bitte vorzugsweise die Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr oder Nachmittags von 5 bis 6 dazu zu wählen.

M. W. Friedländer.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 107. Montag, den 8. Mai 1848.

Breitegasse No. 1159., nahe am Krahnthor.

Ich habe mit Genehmigung des Herrn Director Engelhardt eine Klasse für den Unterricht in der englischen Sprache im Gymnasial-Gebäude eingerichtet und fordere diejenigen Schüler der ersten und zweiten Klasse des Gymnasiums, die daran Theil nehmen wollen, auf, mich davon möglichst bald in Kenntniß zu setzen.

Ich bitte vorzugsweise die Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr oder Nachmittags von 5 bis 6 dazu zu wählen.

M. W. Friedländer.